

arte

TRACKS

EAST

ab 7. Juni 2022 auf ARTE, arte.tv, YouTube und TikTok

arte Inhaltsverzeichnis

Das Projekt	3
Tracks East (1): Wahrheit zwischen den Fronten	4
Tracks East (2): Im Widerstand – Mit Waffen, Worten, Hacks und Kunst	5
Tracks East (3): Exil – Die Kraft der Gemeinschaft in der Fremde	6
Tracks East (4): Identität - Wie Politik uns prägt	7
Tracks East (5): Solidarität	8
Tracks East (6)-(10) sind in Arbeit und werden zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt	
FAKE NEWS: Doschd X Tracks East (Exklusiv auf YouTube und TikTok)	9
Die Protagonist*innen (Auswahl)	10
Die Macher*innen (Auswahl)	12



arte Tracks East (1): Wahrheit zwischen den Fronten

Dienstag, 07. Juni 2022
22.55 Uhr

Online verfügbar vom **03. Juni bis**
02. September 2022 auf arte.tv

Die Wahrheit ist nicht nur Opfer, sondern auch Waffe im Krieg. Sie hat viele Verteidiger*innen: Warfluencer*innen, oppositionelle Journalist*innen und Ex-Mitarbeiter*innen von Staatssendern sowie deren nächste Verwandte. Eine Sendung über Propaganda und Gegenpropaganda in Zeiten des Krieges.

Ukrainische Warfluencer*innen & Kriegsreporter*innen aus Notwehr

Die ukrainische Influencerin **Jerry Heil** nutzt ihre beträchtliche Reichweite auf Instagram, um auf die Gräueltaten des Krieges aufmerksam zu machen und ihre Landsleute zum Durchhalten zu motivieren. Sie ist nicht die einzige Künstlerin, die das Fach wechselte. Bei „Tracks East“ erzählt sie, was sie antreibt. Dabei verfolgt sie aktuell nur noch eine Mission: Den Kampfeswillen im Westen wachhalten.

Pussy Riot und der Preis der Wahrheit

Die Mitglieder des Punk-Kollektivs **Pussy Riot** haben ihre Erlebnisse aus zwei Jahren Straflager in einem Theaterstück verarbeitet, mit dem sie nun in Europa auf Tour gehen. Aktivistin **Maria Alyokhina** floh unter abenteuerlichen Bedingungen aus ihrem Moskauer Hausarrest aus Russland. Sie hat einen hohen Preis für die Wahrheit gezahlt. Bei „Tracks East“ erzählt sie, was sie jetzt antreibt.

Umfrage: Was halten Sie von Putins „Fake-news-Gesetz“?

Der YouTuber **Daniil Orain** macht Straßenumfragen in Moskau und anderen Städten, um den Menschen im Westen zu verdeutlichen, wie seine Landsleute ticken.

MAGAZIN

AUTOR*INNEN: VLADLENA SAVENKOVA, DANIIL ORAIN, KARSTEN GRAVERT, JULIA BOXLER, ELENA BARYSHEVA
ZDF/ARTE, KOBALT, DEUTSCHLAND 2022, 30 MIN.

ERSTAUSSTRAHLUNG

In seiner aktuellen Umfrage befasst er sich mit dem neuen „Fake News Gesetz“, welches jegliche Form der Berichterstattung und des Redens über den Angriffskrieg auf die Ukraine unter Strafe stellt. Daniil Orain zeigt, welche Wirkung das Gesetz bei den Bürger*innen Russlands bereits erzielt hat.

Reportage: Call Russia- Wahrheitskampf mit dem Telefon

Die staatliche russische Propaganda erzählt ihre eigene Wahrheit. Wie erreicht man die Menschen, die nicht wissen oder wissen wollen, was wirklich in der Ukraine vor sich geht? Die Initiative „Call Russia“ greift einfach zum Hörer: Initiator **Paulius Senuta** ruft jede Woche russische Festnetznummern an und versucht, Überzeugungsarbeit zu leisten - mit gemischten Reaktionen.

Bericht: The Art Of Lying - Ex- Propagandist*innen packen aus

Warum glauben so viele Russ*innen an Putins Propaganda? Das russische Staatsfernsehen hat die Lüge perfektioniert. Ex-Mitarbeitende erzählen, wie. Moderatorin **Farida Kurbangaleeva** hat der Propaganda-Maschi-

nerie bereits 2014 den Rücken zugewandt und lebt seit einiger Zeit in Prag. Die Ex-Nachrichtenredakteurin **Tatyana Ulyanova** wurde hingegen aufgrund ihrer kriegskritischen Instagram-Beiträge gefeuert und hat in Madrid Asyl beantragt. Wie fühlt es sich an, vor einem Millionenpublikum zu lügen? Glaubt man auch irgendwann selbst an die verdrehten Wahrheiten? Und wie schafft man den Absprung?



Tracks East (2): Im Widerstand – Mit Waffen, Worten, Hacks und Kunst

Dienstag, 14. Juni 2022

00.30 Uhr

Online verfügbar 10. Juni 2022 bis
9. September 2022 auf arte.tv

Sie haben so gut wie nichts gemeinsam: die polnische Cyberelfe, der ukrainische DJ und Neu-Frontsoldat, die russische Widerstands-Seniorin und die belarussischen Hacker. Sie kommen aus verschiedenen Ländern, Welten und Generationen. Aber sie alle leisten Widerstand gegen den Krieg. Sie kämpfen an unterschiedlichsten Fronten. Mit der Waffe, im Netz oder auf der Straße versuchen sie mächtige Armeen zu stoppen und Diktatoren zu stürzen.

„Swimming Through“ – eine blutige Performance

Kunst-Aktivistinnen färben einen See vor der russischen Botschaft in Vilnius blutrot. Eine olympische Schwimmerin durchkreuzt ihn. Eine bildstarke Performance, die keiner Erklärung bedarf.

Krieger und Cyberkrieger – Die belarussische Opposition kämpft für die Ukraine

Belarussische Dissidenten helfen der Ukraine, im Feld und online. Mit Cyber-Attacken stören die sogenannten „Cyber-Partisanen“ die belarussische Armee. Sie sabotieren das Eisenbahnnetz, um den Nachschub an Waffen und Truppen zu verlangsamen. Und sie kapern Regierungs-Webseiten, um dort Beweismaterial zu Korruption und Polizeibrutalität zu veröffentlichen. Auch als Krieger sind geflohene Oppositionelle aus Belarus in der Ukraine aktiv. Die paramilitärischen Gruppen gehören genau wie die Cyber-Partisanen zum Kollektiv Suprativ. Ihr Ziel? Dem Lukaschenko-Regime als verlängerten Arm Putins an allen Fronten Gegenwehr bieten.

MAGAZIN

AUTOR*INNEN: VLADLENA SAVENKOVA, DAWID ROMANOWSKI, VASILY POLONSKY
ZDF/ARTE, KOBALT, DEUTSCHLAND 2022, 30 MIN.
ERSTAUSSTRAHLUNG

Unermüdlicher Protest – Die „Oppositions-Oma“ von St. Petersburg

Elena Osipova gilt als das „Gewissen von St. Petersburg“. Kurz nach dem Ende der qualvollen Belagerung Leningrads wurde sie dort geboren. Seit 20 Jahren geht die 77-Jährige mit kunstvollen Plakaten gegen Krieg, Gewalt und Machtmissbrauch auf die Straße. Lange Zeit allein. Festnahmen und Geldbußen trägt sie gelassen – ihre wachsende Fangemeinde sammelt für sie mittels Crowdfunding. Wer ist die unerschrockene Seniorin, die anderen unermüdlich Mut macht?

Cyberelfe gegen Trolle

Sie sind erschreckend professionell: Ein Netzwerk russischer Troll-Accounts streut gezielt Desinformation und Propaganda, um in Polen Stimmung gegen die EU zu machen. Die Polin Magda Szpecht hält dagegen – Tag und Nacht. Die ehemalige Theaterautorin hat es sich zur Aufgabe gemacht, russische Hetzpropaganda aufzudecken. Sie ist jetzt professionelle „Cyber-Elfe“, inklusive spitzen Öhrchen.

Frontbericht eines ukrainischen Neu-Soldaten

Vom DJ-Pult in den Schützengraben: Daniel Detcom organisierte in Kiew populäre Szene-Partys, die regelmäßig Publikum aus Berlin anlockten. Nun hat er die Plattenspieler gegen eine kugelsichere West getauscht und dokumentiert auf Instagram das Leben an der Front. Im Interview berichtet er von diesem krassen Bruch und erzählt, worauf er hofft und wie er durchhält.



Tracks East (3): Exil – Die Kraft der Gemeinschaft in der Fremde

Dienstag, 21. Juni 2022

00.55 Uhr

**Online verfügbar vom 17. Juni bis
16. September 2022 auf arte.tv**

Wann wird die Flucht zum Exil? Geflüchtet, verbannt oder deportiert – Manche Exilant*innen sind allein, andere bilden ganze Communities und Ortschaften. Das Exil hat meist politische oder moralische Gründe, manchmal hält es die Wirtschaft der Herkunftsländer aufrecht, aber fast immer ist der Exodus von Nostalgie und Sehnsucht begleitet.

PopUp Kitchen in Berlin – Ukrainer*innen aus Mariupol stützen sich gegenseitig

Sie sind noch nicht im Exil angekommen. Frisch geflüchtet aus Mariupol, auf den Trümmern ihrer Existenz. Heimische Gerichte und Geschichten helfen über die schlimmsten Wochen hinweg.

Großvater deportiert. Enkelin im Exil. Urenkelin staatenlos. Der lange Schatten der Entwurzelung.

Anna Rakhmanko, eine junge Ukrainerin verfolgt den Fall ihres Großvaters, der als Vaterlandsverräter aus der Ukraine in den hohen Norden Russlands deportiert wurde. Anna hat einen Comic über die Deportation ihres Großvaters veröffentlicht und wurde nun selbst zu einem unerwünschten Element in Russland. Sie lebt in Athen mit ihrem dänischen Ehemann und ihrer 8-jährigen Tochter.

Armenien - Exilant*innen kehren zurück und bauen das Land wieder auf

Weniger als ein Drittel der Armenier*innen weltweit leben in Armenien selbst. Die Diaspora hat viele Funktionen, unter anderem prägt sie das Heimatland kulturell, strukturell und wirtschaftlich durch Stiftungen, Institu-

MAGAZIN

AUTOR*INNEN: MITYA CHURIKOV, VLADLENA SAVENKOVA, ARTEM MIKRYUKOV, ANAÏS-SOPHIE BOCKHOLT, LILLY SCHLAGNITWEIT, ELENA BARYSHEVA
ZDF/ARTE, KOBALT, DEUTSCHLAND 2022, 30 MIN.
ERSTAUSSTRAHLUNG

tionen und großzügige Finanzhilfen. Wie ist das Verhältnis der Exilarnier*innen zu ihrem Land und dessen Einwohner*innen?

Tanzen gegen die Einsamkeit

Tänzer*innen des ukrainischen Staatsballetts haben eine neue Bühne in Hamburg gefunden und tanzen nun für das Hamburger Ballett und das Theater Kampnagel.

Die Odyssee einer Verfolgten

Aktivistin **Katya** legte sich mit der Staatsmacht an und musste fliehen. Mit ihrem Handy filmte sie ihre abenteuerliche Flucht aus St. Petersburg, über Sotchi nach Jerewan. Auch von dort muss sie nun wieder aufbrechen, denn Russlands Arm reicht weit. Next Stop: Tblissi.

Memes: Ukrainer*innen in Deutschland - der verwirrende Alltag im Exil

TikTok in Deutschland ist voll von einem neuen Genre - neue deutsche Realitäten für Ukrainer*innen. Ein Einblick in den neuen Alltag im Exil.



arte Tracks East (4): Identität - Wie Politik uns prägt

Dienstag, 28. Juni 2022

00.10 Uhr

Online verfügbar vom 24. Juni bis
23. September 2022 auf arte.tv

Identität gesucht. In der Sowjetunion waren nationale Identitäten ein politisches Instrument. Millionen Menschen wurden umgesiedelt, verschleppt, russifiziert. Minderheiten unterdrückt. Der Ukraine-Konflikt reißt alte Wunden auf. Das multiethnische Gesellschaftsgefüge der heutigen Postost-Staaten birgt lange unterdrückten Sprengstoff. Kann man Identitäten einfach ablegen? Was passiert in den nächsten Generationen? Und was passiert, wenn die Großmacht wankt? Das Leitmotiv der Sendung: Es gibt nicht die eine Identität, es gibt viele!

Wie Geopolitik die Menschen prägt: Russische Minderheiten in Estland

Nachdem Estland 1991 seine Unabhängigkeit wieder erlangt hatte, fühlten sich Russischsprachige als Bürger*innen zweiter Klasse. Sie hatten über Nacht ihre Identität verloren, als die Sowjetbürger*innen zu den verhassten „Besitzer*innen“ wurden. Die fast 300.000 Russischsprachigen Mitbürger*innen gewannen an Bedeutung für die nationale Sicherheit, nach Russlands Annexion der Krim. Die Befürchtung: Der Versuch des Kremls die Russischsprachigen zu spalten und damit den nationalen Zusammenhalt zu bedrohen.

Ein Staat, der keiner ist. Valeriia Karaman aus Transnistrien

Was bedeutet es für die eigene Identität in einem Staat geboren zu sein, der von keinem Land der Welt anerkannt wird? Transnistrien. **Valeriia**, Model und Schauspieler. Geboren in Transnistrien, aufgewachsen im Süden der Ukraine in Cherson. In Berlin arbeitet er für ein

MAGAZIN

AUTOR*INNEN: KARSTEN GRAVERT, LILLY SCHLAGNITWEIT, MICHAEL KUTSCHER, ARTEM MIKRYUKOV, VALENTINA SCHÜTZ

ZDF/ARTE, KOBALT, DEUTSCHLAND 2022, 30 MIN.
ERSTAUSSTRAHLUNG

ukrainisches Theaterprojekt. Im Interview sprechen wir über den Verlust von Identität und seine persönliche Geschichte.

Unerwünscht? Influencerin Youngmasha - Afrorussische Europäerin in Yerevan

Seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion habe sich der Rassismus gegenüber People of Color laut „Amnesty International“ extrem gesteigert und sei in den Nullerjahren „außer Kontrolle“ geraten. Nach George Floyd entschied sich **Youngmasha** aka Masha den Nationalismus und Hass auf sie sichtbar zu machen - für ihre 100k Follower*innen. Als afro-russische Influencerin lebte die 24-Jährige lange in St. Petersburg. Mittlerweile ist sie nach Armenien ausgewandert. Als gefragte Influencerin postet sie zu queeren Themen, Sex, Rassismus und ihrer Heimat Russland. Sie sieht sich als Europäerin, (Afro-)Russin, Emigrantin. Was bedeutet Identität für sie?

Reportage: Wie Putin Familien spaltet – Ein Besuch bei den Russlanddeutschen in Berlin.

Auch nach 30 Jahren in Deutsch-

land identifizieren sie sich als Russ*innen und glauben an Putin. Viele Russlanddeutsche glauben der Propaganda Moskaus und unterstützen den Krieg. Ihre Kinder verzweifeln an ihnen. Das Problem ist so verbreitet, dass bereits Selbsthilfegruppen entstanden sind. **Valentina Schütz** ist als Russin in Deutschland aufgewachsen und zwischen zwei Kulturen. Sie spricht mit jungen Menschen über ihre konfliktreichen Familienbeziehungen.



arte Tracks East (5): Solidarität

Dienstag, 5. Juli 2022

00.00 Uhr

Online verfügbar vom 1. Juli bis
30. September 2022 auf arte.tv

„Solidarität“ war der Slogan der Sowjetunion. Nun wird der Begriff umgedeutet und neu aufgeladen. Die Solidarität ist nicht mehr erzwungen, sondern echt. Und das in verschiedenster Ausprägung für ein einziges Land - die Ukraine. Die Sendung widmet sich der Ukraine. Und der gemeinsamen, neu entfachten Solidarität.

Keine Tiere für die Russ*innen - Warum die Evakuierung der Haustiere mehr ist als Solidarität

In der zerbombten Ukraine machen sich Helfer*innen auf, Katzen, Hunde und andere Haustiere zu retten und zu versorgen. Wir begleiten den 36-jährigen Hünen **Alexei Surovtsev**, wie er bewaffnet mit einer Axt und einem Einschlaghammer durch die Ruinen Irpins zieht. Und **Anastasia Tikhaya**, vor dem Krieg studierte sie Veterinärmedizin. Zusammen mit ihrem Mann hat sie vor dem Krieg eine kleine Station für Hunde mit Behinderungen betrieben, die in den ersten Kriegstagen vom russischen Militär beschossen wurde.

Solidarisch mit geflüchteten Transmenschen aus der Ukraine

Die junge Ukrainierin **Remilia** ist biologisch ein Mann, weshalb sie die Ukraine eigentlich nicht verlassen dürfte.

MAGAZIN

AUTOR*INNEN: MITYA CHURIKOV, SILVIA KAISER, JOHANNES SIEVERDING
ZDF/ARTE, KOBALT, DEUTSCHLAND 2022, 30 MIN.
ERSTAUSSTRAHLUNG

Doch sie flüchtete über Moldau. „Tracks East“ hat Remilia seit ihrer Ankunft in Berlin begleitet. Hier wurde sie von einer jungen russischen Architektin aufgenommen, die seit Kriegsbeginn von Schuldgefühlen gebeutelt wird. Für Remilia ist klar: Sie wird wohl nie wieder in die Ukraine zurückkehren dürfen.

NFT Community hilft. Mit ukrainischem Urban Explorer über Nacht Millionen für Soldaten.

Vitaliy Raskalov ist ein „Roofeer“, ein Dachkletterer. Auch auf den Überresten Tschernobyls ist er schon herumgekraxelt. Immer dabei: seine GoPro-Kamera. Aus seinen spektakulären Fotos und Videos hat Raskalov NFT-Kunstwerke erschaffen. Zusammen mit 37 anderen Künstler*innen und der NFT-Community sammelte er innerhalb kürzester Zeit über 1 Million Euro ein, die ohne Umwege für die medizinische Versorgung und

die Schutzausrüstung ukrainischer Soldaten, sowie Reha-Möglichkeiten für Kinder gespendet wurden. Der dezentrale Ansatz von NFT revolutioniert den Kunstmarkt – und dank Raskalov nun auch die Solidarität im Krieg.

Die Folgen „Tracks East“ (6)-(10) sind derzeit noch in Arbeit.

Informationen zu den einzelnen Sendungen finden Sie in Kürze auf presse.arte.tv

arte

FAKE NEWS: Doshd X Tracks East

Ab Do., 09. Juni 2022

1 x wöchentlich

Verfügbar auf den YouTube-Kanälen „ARTE TRACKS“ & „Irgendwas mit ARTE und Kultur“

DOSCHD: FAKE NEWS - INTERNATIONAL EDITION
FÜR ARTE TRACKS
KOBALT PRODUCTIONS, DEUTSCHLAND 2022,
5X 7-12 MIN.
ERSTAUSSTRAHLUNG

Der unabhängige Sender Doshd auch als „TV Rain“ bekannt, gehörte in den letzten Jahren zu den wenigen Programmen in Russland, die der übermächtigen Staatspropaganda publizistischen Widerstand entgegengesetzten, auch unter wachsender Gegenwehr der Politik. 2014 wurde das Programm auf keinem Sender mehr ausgestrahlt und musste auf Onlineformate ausweichen, wo die Macher*innen schnell eine gute halbe Million Abonnenten versammelten. Nach der Verhaftung Nawalyns zählte das Programm die Rekordzahl von 190 Millionen Views.

Die erfolgreiche Sendung „Fake News“ mit Host **Masha Borzunova**, die mittlerweile online weitergeführt wird, dechiffriert Staatspropaganda. Das Team weist Lügen nach, klärt über die Herkunft bestimmter Mythen auf und entlarvt gestellte Bilder. Derzeit folgen dem Channel über 411.000 Menschen. Für Viele ist es die einzige zugängliche Quelle unzensurierter Nachrichten.

„FAKE NEWS“ auf TRACKS YouTube

Für „Tracks East“ auf Youtube produzieren **Masha Borzunova** und ihr Team erstmalig eine englische Sonderreihe ihres Formates „Fake News“ für das internationale Publikum.

Im Westen hört man zwar immer wieder über „Putins Propagandamaschine“ und staatliche Desinformations-

mythen – doch wie haarsträubend sind die Lügen wirklich, worauf fußen sie, wie werden sie konstruiert? Um dem europäischen Publikum das näherzubringen, produziert die ehemalige Doshd-Redaktion wöchentlich eine internationale Ausgabe ihres „Fake News“-Formats, exklusiv für den Arte TRACKS YouTube-Channel. Kompakt und für Einsteiger*innen geeignet macht die Doshd-Redaktion dem Westpublikum so ihre langjährige Expertise und Erfahrung bei der Dekonstruktion von Fake News zugänglich.

In 7-12 minütigen Episoden werden die größten und gängigsten Propagandalügen auf pointierte Weise entlarvt. Die Viewer*innen erfahren, wie die Lügenfabrikation des Kremls funktioniert, an welche Mythen sie anknüpft, welche rhetorischen Kniffe und technischen Tricks sie benutzt.

Wie im russischen Format wird Masha an einem Schreibtisch in die Kamera moderieren und die Fülle der aktuellen Nachrichtenausschnitte

Die Protagonist*innen (Auswahl)



Masha Borzunova

Maria „Masha“ Borzunova arbeitete acht Jahre lang beim unabhängigen Fernsehsender Doschd als Reporterin und Autorin des Programms „Fake News“, in dem sie und ihre Kolleg*innen die Propaganda der russischen Staatsmedien entlarven. Im Rahmen der Kriegszensur verbot die russische Regierung Doschd und andere unabhängige Medien. Daraufhin mussten viele Journalist*innen Russland verlassen. Maria produziert das Programm über die russische Fernsehpropaganda weiterhin von Tiflis aus. Nun produziert sie exklusiv mit ihrem Team eine englische Sonderausgabe des Magazins für „Tracks East“.



Jerry Heil

Ukrainische Sängerin, Musikerin und Komponistin, die den Meme-Pop auf der ukrainischen Bühne eingeführt hat.



Daniil Orain

Veröffentlicht auf seinem YouTube-Channel „1420“ Straßenumfragen aus Moskau und anderen Städten, um auf die Unzufriedenheit unter Putins Regime aufmerksam zu machen.



Pussy Riot

Pussy Riot, Punkrock-Gruppe und bekanntes Aktivist*innen-Kollektiv aus Russland tourt aktuell u.a. durch Deutschland.



Paulius Senuta

Initiator der Telefonaktion „Call Russia“, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Russ*innen am Telefon über den Krieg und seine Folgen in der Ukraine aufzuklären.

Die Protagonist*innen (Auswahl)



Magda Spzecht

Polnische Künstlerin, Journalistin und Internet-Aktivistin, die an der „Informationsfront“ kämpft. Sie verifiziert die Nachrichten aus dem Ukraine-Krieg verifiziert und gegen Falschmeldungen vorgeht.



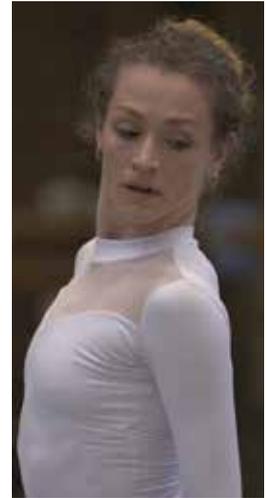
Vlad Haustov

Vlad Haustov ist von Mariupol nach Berlin geflüchtet und betreibt dort gemeinsam mit anderen Geflüchteten eine PopUp Kitchen mit ukrainischen Gerichten.



Elena Osipova

76-jährige Friedensaktivistin und Künstlerin, die seit über 20 Jahren auf den Straßen Russlands gegen den Krieg protestiert.



Olena Karandieieva

Olena Karandieieva ist Tänzerin des ukrainischen Staatsballetts. Gemeinsam mit anderen Tänzer*innen ihres Ensembles hat sie am Hamburger Ballett und bei Kampnagel eine Ersatzbühne gefunden.



Valeriia Karaman

Model und Schauspieler*in. Geboren in Transnistrien, einem Staat der von keinem anderen Land der Welt anerkannt wird, inzwischen wohnhaft in Berlin.



Julia Boxler

Julia Boxler wurde 1986 in der UdSSR/Kasachstan geboren. Mit 10 Jahren kam sie 1996 als Spätaussiedlerin nach Deutschland. Sie lebt und arbeitet in Berlin in den Bereichen Film, Podcasting und Journalismus. Nach den Dreharbeiten zu ihrem Debütfilm „bye bye baby“ zog sie nach Almaty in Kasachstan, wo sie zwei Jahre lang als Journalistin lebte und arbeitete. Anschließend war sie als Gräfin-Marion-Dönhoff-Stipendiatin des Auswärtigen Amtes in Moskau und arbeitete bei TV Rain/Doschd, bevor sie wieder nach Berlin zurückkehrte. Julia Boxler hat mit „x3“ den ersten deutschen Podcast zu „Postost“-Identitäten gegründet. Sie ist Kuratorin einer kommenden „Postost“-Kunstschau und von „Postost“-Festival-Talkformaten und recherchiert für kommende Filmprojekte, u. a. für die BBC.



Vladlena Savenkova

Vladlena Savenkova ist Filmemacherin und Journalistin aus Ost-Sibirien. Sie lebt in Berlin und arbeitet dort als Regisseurin und Drehbuchautorin an fiktionalen und nicht-fiktionalen Formaten. Nach ihrem Journalismus-Studium in Moskau ist Vlada Savenkova als Reporterin und Produzentin beim unabhängigen russischen Fernsehsender TV Rain/Doschd durch ganz Russland gereist und hat Filmprojekte verschiedener Genres umgesetzt: gesellschaftliche und kulturelle Themen, True Crime und Reise-Reportagen. Zurzeit studiert Vladlena Savenkova Regie an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin.

Die Macher*innen (Auswahl)



Dawid Romanowski

Dawid Romanowski ist Reporter und Filmmacher und hat polnische Wurzeln. Er hat für Kobalt viele Filme für ARTE:RE realisiert. Seine Leidenschaft gilt Osteuropa. Für Tracks East hat er die belarussischen Cyberkrieger und Kämpfer, die polnische Cyberelfe und die ukrainischen Djs gedreht.



Elena Barysheva

Elena Barysheva ist Journalistin aus Moskau. Zwischen 2007 und 2021 arbeitete sie für die Deutsche Welle, für Ogoniok, The Moscow News und Recyclemag in Russland. Zurzeit moderiert sie die DW-Sendung „To The Point“ und studiert Filmkulturerbe an der Filmuniversität Konrad Wolf in Potsdam-Babelsberg.



Tita von Hardenberg

Tita von Hardenberg ist Gründerin der Berliner Produktionsfirma Kobalt, Journalistin und Filmemacherin. Sie leitet die Reihe „Tracks East“, für die über Nacht ein neues Team aufgebaut wurde.



Katrin Sandmann

Katrin Sandmann ist Partnerin bei der Berliner Produktionsfirma Kobalt und leitet den Dokumentarflmbereich. Sie ist Filmemacherin und Journalistin und maßgeblich an der Konzipierung und Leitung der Reihe „Tracks East“ beteiligt.

**HERAUSGEBEN VON
ARTE G.E.I.E.**

Abteilung Presse und PR
Claude-Anne Savin, Leiterin

Redaktion und Koordination
Romina Kunz

Bildredaktion
Silke Wölk und Tristan Kerrello

© ARTE G.E.I.E.
Presse und PR, Juni 2022

ARTE G.E.I.E.
4, quai du Chanoine Winterer
F-67080 Strasbourg Cedex

Postfach 1980, D-77679 Kehl
Tel.: +33 3 90 14 22 22

Pressekontakt
Romina Kunz
Tel.: +33 3 90 14 20 67
romina.kunz@arte.tv

Credits v. l. n. r.:

S. 1 (Cover): © Andrius Repšys;

S. 4: © Jerry Heil;

S. 5: © Party Of The Dead;

S. 6: © Mitya Churikov;

S. 7: © Kobalt Productions GmbH;

S. 8: © Vitaliy Raskalov;

S. 9: © Denis Kaminev;

S. 10: Masha Borzunova © Denis Kaminev; © Jerry Heil Pressefoto; © Daniil Orain, Pussy Riot © Kobalt Productions GmbH, Paulius Senuta © Kobalt Productions GmbH;

S. 11: © Magda Spzecht, © Vasily Polonsky, © Mitya Churikov;

S. 12: Julia Boxler © Andreas Pein; Vladlena Savenkova © Liza Kin,

S. 13: Dawid Romanowski © Kobalt Productions GmbH; Tita von Hardenberg © Kobalt Productions GmbH; Elena Barysheva © Anisia Kuzmina

arte